

Münster, 16. Mai 2023

---

## 70 Jahre Landschaftsverbände

**Wir tun Gutes! Und das seit 70 Jahren.**



Die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe blicken auf eine lange und bewegte Geschichte zurück. In den vergangenen 70 Jahren haben sie viele Herausforderungen gemeistert und sich immer wieder neu erfunden. Wir blicken zurück – und schauen zugleich gespannt und optimistisch in die Zukunft.

1953 wurde der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet und setzte schon damals den Fokus auf die Bereiche Soziales, Gesundheitsangelegenheiten, Jugendhilfe und vieles mehr. 1966 übernahm der LWL unter anderem die Trägerschaft für alle überregionalen Sonderschulen. 1971 eröffnete das Freilichtmuseum Detmold, eines der größten volkskundlichen und kulturgeschichtlichen Freilichtmuseen in Europa. Mit der Änderung der Fürsorgegesetze im Jahre 1974 setzt sich die LWL-Hauptfürsorgestelle seither für alle Menschen mit einer Behinderung ein.

Auch heute kümmert der LWL sich mit seinen fast 20.000 Mitarbeiter:innen um Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug, Jugend und Schule und Kultur. Hierbei geht der Inklusionsgedanke weiterhin allem voran; Menschen mit Behinderung sollen gleichberechtigt am Leben in unserer Gesellschaft teilhaben können. Inzwischen betreibt der LWL 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Den anstehenden Herausforderungen blickt der LWL optimistisch entgegen. Künftig möchte er seine Expertise in die Politik einbringen, um die Inklusion weiter voranzutreiben. Auch der Vorsatz der Klimaneutralität bis 2030 ist eine der größeren Herausforderungen für die nächsten Jahre, die Einsatz und Bereitschaft erfordern.

Auch die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) leistet seit 40 Jahren wertvolle Arbeit in der westfälisch-lippischen Suchthilfelandtschaft. Das multiprofessionelle Team der LWL-KS begegnet dem wachsenden Rauschmittel und Drogenmissbrauch und der großen Zahl von Abhängigkeitserkrankungen mit Information, Beratung, Qualifizierung und richtungsweisenden, innovativen Modellprojekten.

Inzwischen hat sie mehr als 30.000 Fachkräfte zu Suchtthemen durch anerkannte, aktuelle, praxisrelevante sowie kostengünstige Fort- und Weiterbildungen qualifiziert.

Die von der LWL-KS konzipierten und erprobten Modellprojekte sind ein Motor für die Weiterentwicklung der Sucht-, Jugend- und Behindertenhilfe und tragen zur Differenzierung Prävention – nicht nur in Westfalen-Lippe – bei. Leitgedanke der LWL-KS ist und bleibt: die vorhandenen Rahmenbedingungen für die gesellschaftliche Wiedereingliederung suchtkranker und gefährdeter Menschen optimal zu nutzen und stetig weiterzuentwickeln.

*Für mehr Informationen besuchen Sie gerne die Jubiläums-Homepage:  
<https://70jahre.lwl.org/de/>*